



Trotz finanzieller Engpässe war das Jahr 2003 ein gutes Jahr. Im Bereich der internationalen Kooperationen haben sich neue Horizonte aufgetan - hier konnte vom Österreichischen Lateinamerika-Institut ein Zusammenschluss von europäischen Partnern im Bereich der Lateinamerika-Studien initiiert werden, der mit der Unterzeichnung der „Declaración de Toulouse“ bei der Jahrestagung des Europäischen Rats für sozialwissenschaftliche Forschung zu Lateinamerika (CEISAL) im Dezember 2003 seinen vorläufigen Höhepunkt fand (der Text findet sich auf der LAI-Website unter www.lai.at/wissenschaft/lehrgang/kooperationen/toulouse.)



Ein weiterer neuer Schwerpunkt der Arbeit des Lateinamerika-Instituts ist der Bereich der Neuen Medien. Im Rahmen des Projekts „Lateinamerika-Studien Online“ (www.lateinamerika-studien.at), das im Herbst erfolgreich abgeschlossen wurde, konnten MitarbeiterInnen des Instituts neue Kenntnisse erwerben und Kontakte knüpfen, die nun in weiteren Projekten umgesetzt werden sollen.

Der 36. Lateinamerika-Tag stand ganz im Zeichen des politischen Aufbruchs in Brasilien. Über 200 Interessierte kamen in die Wirtschaftskammer Österreich, um die Vorträge und Podiumsdiskussion zu hören.



Besonders beeindruckend war der Beitrag von Staatssekretär Paul Singer, gebürtiger Wiener, der im brasilianischen Arbeitsministerium für die Umsetzung der solidarischen Ökonomie zuständig ist.

Österreichisches Lateinamerika-Institut

1090 Wien | Schlickgasse 1 | Tel.: 310 74 65 | Fax: 310 74 65-21

E-Mail: office@lai.at | Homepage: www.lai.at

Das Jahr 2003 brachte im Sprachkursbereich eine leichte Steigerung der TeilnehmerInnenzahlen, vor allem durch ein sehr gutes Ergebnis im Sommersemester (+ 5% gegenüber dem Vorjahr). Das schon traditionelle Tanzfest „La Pachanga“ fand Ende März statt, leider mit etwas weniger Gästen als in den Vorjahren, was darauf zurückzuführen ist, dass der Termin zu knapp nach Kursbeginn angesetzt war. Im April wurde ein Wochenend-Seminar „Einführung ins Aymara“ veranstaltet. Als Abschluss des Sommersemesters lud das Institut wieder zur Veranstaltung „Die LehrerInnen des LAI und ihre Talente“ ein, bei welcher einige LehrerInnen die Gelegenheit nutzten, dem zahlreich erschienenen Publikum ihre Malerei, Dichtung oder Schauspielkunst zu präsentieren. Mitte des Jahres wurde das neue Projekt „Deutschkurse“ in Kooperation mit dem Österreich Institut gestartet. Die im Wintersemester erstmals in dieser Form angebotenen Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ fanden aber leider nicht den erwarteten Zuspruch des Zielpublikums, es konnten nur zwei der fünf geplanten Kurse abgehalten werden.

Statistik der TeilnehmerInnenzahlen von 1995 - 2003

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Sommersemester (Februar - Juni)	Spanisch	1.011	1.111	1.027	1.018	933	910	926	976	1.027
	Portugiesisch	116	131	91	103	122	92	138	119	123
	Indigene Spr.	0	9	7	0	27	0	9	7	5
	Gesamt	1.127	1.252	1.125	1.121	1.082	1.002	1.073	1.102	1.155
Sommerkurs	Spanisch	299	353	329	314	241	262	281	268	290
	Portugiesisch	35	19	20	23	11	48	39	28	31
	Gesamt	344	372	349	337	252	310	320	296	321
Wintersemester (Oktober - Jänner)	Spanisch	998	1.076	975	979	865	943	936	989	957
	Portugiesisch	110	89	95	100	83	111	117	102	126
	Indigene Spr.	0	8	4	0	8	0	0	0	0
	Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	Gesamt	1.108	1.173	1.074	1.079	956	1.054	1.053	1.091	1.088
	GESAMT	2.569	2.796	2.548	2.537	2.290	2.366	2.446	2.489	2.564



Bibliothek und Dokumentationsstelle

Die Bibliothek des Österreichischen Lateinamerika-Instituts konnte 2003 einen Zuwachs von 325 Büchern verzeichnen. 182 davon waren Schenkungen, 83 wurden angekauft, 35 waren Rezensionsexemplare, und 25 wurden im Tauschweg erhalten. 241 neue Monographien wurden erfasst und für den OPAC freigeschaltet, so dass derzeit bereits insgesamt 10.457 Bücher im Online-Katalog erfasst sind. Bei den im Kauf erworbenen Werken handelt es sich vor allem um Neuzugänge für die Aktualisierung des Handapparats. Im Herbst erhielt die Bibliothek von Dra. Virginia García Acosta (Centro de Investigaciones y Estudios Superiores en Antropología Social - CIESAS) eine schöne Schenkung zum Thema Geschichte und Identität indigener mexikanischer Bevölkerung. Es handelt sich um elf in Mexiko erschienene Bände neueren Datums, die in Europa schwer und nur zu hohen Kosten erhältlich sind. Eine weitere Schenkung erhielt die Bibliothek am Ende des Jahres: 72 Bücher aus dem Privatbesitz von Univ.-Ass. Dr. Christian Reinhard Vogl (Institut für Ökologischen Landbau an der Universität für Bodenkultur Wien) zum Thema Landbau in Lateinamerika. Es handelt sich vor allem um Bücher, die in Lateinamerika erschienen und in Österreich schwer erhältlich sind.

Die Anzahl der Zeitschriften beläuft sich auf 261. Mit einem Gesamt-Personaleinsatz von 28 Wochenstunden in der Bibliothek und nur 10 Stunden wöchentlicher Öffnungszeit konnten trotzdem an insgesamt 108 regulären Öffnungstagen 669 Besuche, 1.210 Bestellvorgänge für den Leseraum sowie 857 Entlehnbestellungen gezählt werden.

Von den insgesamt 126 Neueinschreibungen haben sich 22 Personen für einen Kombinations-Entlehnausweis für die Bibliothek des Österreichischen Lateinamerika-Instituts, der Frauensolidarität, Baobab und ÖFSE entschieden. Ein Schritt zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit wurde am 17. Oktober gemacht, als unter dem Motto „Ferne Welten ganz nah“ ein gemeinsamer Tag der offenen Tür aller vier Bibliotheken abgehalten wurde.

Michael Giongo



Eine wichtige Aufgabe des Lateinamerika-Instituts ist die Beantwortung von Anfragen in Bezug auf Lateinamerika. Informationssuche zu Praktika in Lateinamerika, vor allem im sozialen Kontext, zu Auslandsaufenthalten, Erfahrungen mit fremden Kulturen sowie zum Studieren in Lateinamerika sind noch immer die häufigsten Anliegen. Viele Anfragen werden via E-Mail beantwortet, oft genügt bereits ein Hinweis auf die Website des LAI, die mit einer laufend aktualisierten Ressourcenliste zur Verfügung steht. Bei komplexeren Fragestellungen - etwa zur Vorbereitung auf einen Forschungsaufenthalt in Lateinamerika - werden auch ausführliche Beratungsgespräche angeboten.

Die Aussendung der LAI-Programme und -Publikationen wurden teilweise auf E-Mail-Versand umgestellt. Dies hilft nicht nur Kosten sparen, sondern bietet auch die Möglichkeit zur schnelleren Information. Im Bereich Terminankündigung und Koordination von Veranstaltungen arbeitet das Institut auch mit www.oneworld.at und anderen PartnerInnen im Bereich der entwicklungspolitischen Informationsarbeit zusammen.

Im April wurde eine neue Version des Content Management Systems IEDIT zur Verwaltung der LAI-Website implementiert. Für die BesucherInnen zeigt sich diese Innovation augenfällig in der verbesserten Orientierung durch eine interaktive Navigationsleiste am oberen Rand des Bildschirms. Auf dieser Leiste werden die der aufgerufenen Seite vorgelagerten Seiten angezeigt. So ist es durch Anklicken dieser Seitentitel leicht möglich, sich von einer speziellen Information zur allgemeineren zu bewegen (Beispiel: Sommersemester 2004 > Spanisch > Sprachkurse > Home).

Im Bereich des Interdisziplinären Lehrgangs für Höhere Lateinamerika-Studien wurde außerdem ein geschützter Intranet-Bereich geschaffen, der nur für Studierende mit entsprechendem Passwort zugänglich ist. In diesem Bereich können interne Lehrgangsdokumente und Publikationen veröffentlicht werden. Auch ein Diskussionsforum für Studierende wurde installiert. Das Anlegen von Bildergalerien ermöglicht außerdem die visuelle Dokumentation von LAI-Veranstaltungen.

Maria Dabringer/Michael Giongo/Barbara Reisner



Interdisziplinärer Lehrgang

für Höhere Lateinamerika-Studien

Im Jahr 2003 hat sich das LAI um die Internationalisierung des Lehrangebotes bemüht. Im Herbst 2003 wurde das Prädikat „Lehrgang universitären Charakters“ [Bundesgesetzblatt, 24.10.2003] erneut an den Lehrgang verliehen, gleichzeitig ist das Institut berechtigt (an Stelle des akademischen Titels MAS/Master of Advanced Studies) den akademischen Titel Master of Arts in Latin American Studies [Bundesgesetzblatt, 4.11.2003] zu vergeben. Diese Verordnungen bleiben bis 31.12.2010 in Kraft.

Vom Lateinamerika-Institut wurde im Zuge dieses Prozesses eine Kooperation von Lateinamerika-Lehrgängen auf europäischer Ebene initiiert. Den Informationsbesuchen bei Lehrgangsveranstaltern in verschiedenen europäischen Ländern folgte im September das Treffen einer Kerngruppe in Wien und im Dezember die Unterzeichnung der „Declaración de Toulouse“. Die Ergebnisse wurden in einem Artikel zusammengefasst, der im Band 7 des Jahrbuchs des Österreichischen Lateinamerika-Instituts erscheinen wird (siehe auch Information auf der LAI-Website unter www.lai.at/wissenschaft/lehrgang/kooperationen).

Im Sommersemester 2003 stand der Lehrgang unter dem Rahmenthema „Kultur, Raum, Landschaft - Zur Bedeutung des Raums in Zeiten der Globalität“ und wurde von Univ.-Doz. Dr. Elke Mader und Dr. Mag. Ernst Halbmayr vom Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien koordiniert. Die Gastvortragenden der Ringvorlesung kamen aus Deutschland, Großbritannien, Uruguay, den USA und Frankreich.

Das Thema im Wintersemester war: „Drei Jahrzehnte Neoliberalismus in Lateinamerika- Bilanz und Perspektiven“ und wurde von Univ. Prof. Dr. Joachim Becker (Institut für Volkswirtschaftstheorie und -politik/ WU Wien), Mag. Karin Fischer (Institut für Stadt- und Regionalforschung - ISR/ ÖAW) und Dr. Johannes Jäger (BFI) koordiniert. Die Ringvorlesung wurde wieder in Kooperation mit dem Institut für Afrikanistik und dem Projekt „Internationale Entwicklung - Zentrum für überfakultäre Forschung“ durchgeführt. Renommiertere internationale WissenschaftlerInnen wie Dieter Boris (Marburg), Fernando Carillo (IADB), Dieter Plehwe (Yale Univ.), Eduardo Gudynas (Uruguay) sowie Paul Singer (Brasilien) konnten für die Mitgestaltung der Ringvorlesung gewonnen werden.

Im Sommersemester 2004 widmet sich der Lehrgang dem Thema: „Grüne Hölle oder buntes Paradies? Grundlagen der Landesnatur Lateinamerikas“ und wird von o. Univ.-Prof. Dr. Axel Borsdorf (Institut für Stadt- und Regionalforschung der ÖAW, Wien) und o. Univ.-Prof. Dr. Jürgen Breuste (Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik, Salzburg) koordiniert.

Maria Dabringer



„Mobilität und Migration im lateinamerikanischen Kontext“ Jahrestagung der ARGE Österreichische Lateinamerika-Forschung 2003

Von 16. bis 18. Mai 2003 fand in Strobl am Wolfgangsee die Jahrestagung der ARGE Österr. Lateinamerikaforschung statt. Thema dieses Jahres war „Mobilität und Migration im lateinamerikanischen Kontext“. Neben den bereits zur Tradition gewordenen Beiträgen junger LateinamerikanistInnen, die am Samstag in drei Gruppen ihre Thesen und Forschungsergebnisse präsentierten, wurde das Seminar am Freitag Abend mit zwei Vorträgen zum Thema „Europäer und Lateinamerika“ von Prof. DDr. Wolfgang Dietrich und Doz. Dr. Elke Mader eröffnet. Am Sonntag Vormittag fand eine Plenumsdiskussion über Migrationsforschung und Interdisziplinarität anhand der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen statt.



Für die Tagung im Mai 2004 wurden folgende Workshopthemen festgelegt: „Archaisches, modernes und postmodernes Lateinamerika“ (Koordination: Wolfgang Dietrich und Martina Kaller-Dietrich), „Gender“ (Koordination: Elke Mader und Eva Guggenberger) und „Alpen-Anden-Amazonas“ (Koordination: Axel Borsdorf und Walter Hödl). Zusätzlich

gibt es auch einen freien Arbeitskreis! Informationen zur Jahrestagung 2004 finden Sie unter www.lai.at/wissenschaft/arge/jahrestagung.

Stefanie Reinberg

36. Lateinamerika-Tag: „Brasilien Heute - Brasil Hoje“

Im Mittelpunkt des 36. Lateinamerika-Tags am 21. November 2003 standen die aktuellen politischen Veränderungen in Brasilien unter Präsident Luiz Inácio Lula da Silva, von dem nicht nur in Brasilien selbst neue Impulse und Problemlösungsansätze erwartet werden. Die Palette

der relevanten Themen reichte von drängenden sozialen Fragen über die Bekämpfung der Inflation bis hin zu den aktuellen Fragen regionaler Integration. Was bedeutet dies für Brasilien selbst, für den MERCOSUR, für ganz Lateinamerika und nicht zuletzt für die Beziehungen zur Europäischen Union? Als prominenter Gast aus Brasilien stand hierzu der gebürtige Wiener Paul Singer, Staatssekretär im brasilianischen Arbeitsministerium und Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität São Paulo, Rede und Antwort. Weitere Vortragende waren der österreichische Handelsdelegierte in São Paulo, Peter Athanasiadis, und Johannes Schachinger als Vertreter der Europäischen Kommission. Sie behandelten Fragen der europäisch-brasilianischen Handelsbeziehungen und die Verhandlungen über das Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem Mercosur. Im zweiten Teil, der Podiumsdiskussion, wurde die Runde noch erweitert: hinzu kamen Leo Gabriel vom Ludwig Boltzmann-Institut für zeitgenössische Lateinamerikaforschung und Andreas Novy, Professor an der Wirtschaftsuniversität Wien. Sie stellten zivilgesellschaftliche Fragen in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen.

Das Abendprogramm im Haus der Musik spannte den Bogen weiter zu sozialen und kulturellen Aspekten Brasiliens: Die brasilianische Künstlerin Célia Mara stellte Songs aus ihrem neuen Programm vor und präsentierte gemeinsam mit der Regisseurin Silvia Santangelo Jura den Film „Die Königinnen vom Salgueiro haben relative Bürgerrechte“, der das Ausbildungsprojekt „Nika Jaína“ in einem der 700 Armenviertel in Rio de Janeiro beschreibt.

Als Mitveranstalter konnten die Wirtschaftskammer Österreich, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, sowie die Botschaft von Brasilien, das Wiener Institut für Entwicklung und Zusammenarbeit (VIDC) und das Ludwig Boltzmann-Institut für zeitgenössische Lateinamerikaforschung gewonnen werden. Durch diese Kooperationen wurde auch ein sehr heterogenes Publikum angesprochen: an der Tagung nahmen ca. 200 Personen, unter ihnen auch zahlreiche Vertreter aus der Wirtschaft, Studierende und eine erfreulich große Anzahl an LateinamerikanerInnen teil.



Im Februar 2004 erschien zu der Thematik des Lateinamerika-Tags eine Nummer der Zeitschrift „Diálogo Austria - América Latina“ in portugiesischer und deutscher Sprache in Form einer Online-Publikation, die auf der Website des Lateinamerika-Instituts zugänglich ist (www.lai.at/publikationen/dialogo/dialogo22).

Stefanie Reinberg



Das Projekt „Lateinamerika-Studien Online“ (LASON, Website: www.lateinamerikastudien.at) wurde im Oktober 2003 abgeschlossen. Dieses interdisziplinäre Projekt, welches in Zusammenarbeit zwischen dem Österreichischen Lateinamerika-Institut und mehreren universitären Instituten abgewickelt wurde, hatte als Ziel, einen bislang nicht vorhandenen Raum für Lateinamerikanistik in Österreich zu schaffen. Eine positive Schlussevaluation durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, sowie die ständig steigende Anzahl an Zugriffen auf die Website des Projekts (ca. 73.500 Seitenanfragen im Dezember 2003) sind Indiz dafür, dass dieses Ziel auch erreicht werden konnte.

LASON setzt sich aus den drei Komponenten Content Pool, Datenbank und Learning Management System zusammen. Der Content Pool wiederum ist in die Module *Geschichte/Politik, Kultur, Wirtschaft, Natur* und *Interdisziplinärer Lehrgang für Höhere Lateinamerika-Studien* unterteilt. In jedem dieser Module finden sich Lerneinheiten zu diversen Themen, die von namhaften österreichischen LateinamerikaforscherInnen mit Hilfe spezieller Software produziert wurden. Ende 2003 befanden sich im Content Pool 13 Lerneinheiten, zwei Lernpfade, sowie drei multimediale Präsentationen. Allein die 13 Lerneinheiten bestehen aus 3.650 Seiten mit 4.060 Hyperlinks. Die ForscherInnen- und Lehrveranstaltungs-Datenbank enthält Personen- und Kontaktdaten zu 235 österreichischen LateinamerikanistInnen sowie 40 Lehrveranstaltungen zu Lateinamerika.

Einer breiten Öffentlichkeit wurde das Projekt am „1. Tag der Neuen Medien“ an der Universität Wien (Juni 2003) sowie am „Tag der Offenen Tür“ des Lateinamerika-Instituts (September 2003) präsentiert. Auf internationaler Ebene wurde LASON auf der Konferenz

„Das Verbindende der Kulturen“ im November 2003 in Wien vorgestellt.

Obwohl das Projekt beendet wurde, wird das entstandene Lernsystem auch weiterhin ständig aktualisiert und erweitert. Weiters sind Projekte und internationale Kooperationen, die auf dem Produkt LASON aufbauen, in Planung.

Philipp Budka



Im Studienjahr 2002/03 wurden 13 StipendiatInnen aus acht Ländern (Argentinien, Ekuador, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Peru, Uruguay und Venezuela) gefördert. Renato Radicella, Student der Architektur an der Universität für angewandte Kunst konnte einen Beitrag im Architekturband „The Essence 2003“ publizieren und beteiligte sich am Kongress „Cities & Markets - Shifts in Urban Development“ der „International Federation for Housing and Planning“ mit einem Abstract zum Thema „From Density to segregated Public Space“. Alexandra Veintimilla schloss ihr Medizinstudium ab und befindet sich derzeit auf Arbeitssuche in Ekuador.

Die monatlichen „Veladas“ im Rahmen des Betreuungsprogramms, die nicht nur den StipendiatInnen, sondern allen Studierenden aus Lateinamerika als Kontaktmöglichkeit und gegenseitige Unterstützung dienen, werden auch von Studierenden aus Österreich, die sich für Lateinamerika interessieren, besucht.

Der Schwerpunkt der studienbegleitenden Bildung lag in diesem Studienjahr auf Veranstaltungen, die die Integration und den interkulturellen Austausch fördern. Wichtig sind in diesem Zusammenhang auch die Aktivitäten, die in Zusammenarbeit mit den anderen Stipendienorganisationen veranstaltet werden. Gemeinsam mit den anderen Betreuungsorganisationen (Österreichische Orientgesellschaft Hammer Purgstall, Afro-Asiatisches Institut Wien, Salzburg und Graz, Österreichischer Austausch Dienst und Club International Universitaire) wurde von 14. bis 17. April in Salzburg ein Seminar zum Thema „Medien-Macht-Politik“ veranstaltet. Die Referenten waren Federico Nier-Fischer, Petra Hölzer Özgüven und Marie Roger Biloa. Ein Bericht des LAI-Stipendiaten Dario Puñales erschien in LAI-Information 2-3/2003. Weiters haben unsere StipendiatInnen auch an Veranstaltungen des AAI Wien und der Orientgesellschaft teilgenommen, und umgekehrt. Ein Workshop zum Thema „Wie gestalte ich meine Homepage“, der vom ehemaligen Stipendiaten Carlos Chavez gestaltet wurde, fand aus diesem Grund nicht in spanischer, sondern in deutscher Sprache statt. Zusätzlich gab es eine Festveranstaltung für Internationale Stipendiatinnen und Stipendiaten in Wien mit einem Vortrag zum Thema „Die Kultur des Politischen Dialogs“ von Christine von Kohl (Publizistin, Internationale Helsinki Föderation für Menschenrechte Wien).

Ana Rosa Camba



Kulturelle Veranstaltungen

Durch die Anmietung des EuropasaaIs konnte jungen bildenden KünstlerInnen die Möglichkeit geboten werden, ihre Werke auszustellen. Es waren dies: Baduc Gibaja (Perú), Carla Bobadilla (Chile) und Melf Esparragoza (Venezuela). In Zusammenarbeit mit der Botschaft von Brasilien wurde die Ausstellung „Fotografien von Brasilien im XIX. Jahrhundert“ gezeigt.

Gemeinsam mit der Vereinigung lateinamerikanischer AutorInnen in Österreich (ALA) fanden literarische Veranstaltungen im Zyklus „Barca de Papel“ statt - u.a. eine Ehrung der uruguayischen Dichterin Idea Bilariño in Anwesenheit seines Übersetzers Erich Hackl. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wurde außerdem unter dem Motto „Palabra Joven“ ein Abend speziell jüngeren KünstlerInnen gewidmet. Es beteiligten sich nicht nur junge SchriftstellerInnen und KomponistInnen aus Lateinamerika, sondern auch aus Asien und Afrika.

Weiters fanden folgende Buchpräsentationen statt:

- Dr. María Teresa Medeiros-Llichem (Bolivia): „Reading the Feminine Voice in Latin American“ Women's Fiction. From Teresa de la Parra to Elena Poniatowska and Luisa Valenzuela“,
- Alicia Kozameh y Reina Roffé (Argentina): „Literarische Zugvögel“ (Aves de Paso),
- Lidio Mosca Bustamante (Argentina): „Schock, die Verbotene Geschichte“ und
- Dr. Freddy Rivera und Fidencio Davis: „La Gerencia indígena Mayagna-Sumo“.

In Zusammenarbeit mit der Botschaft von Portugal, dem ICEP (Investimentos, Comércio e Turismo de Portugal) und dem Verband österreichischer Film- und Videoamateure wurde erstmals ein „Dia de Portugal“, koordiniert von Dr. Rosa Carlota Falmbigl, abgehalten.

Zum Jahresabschluss wurde zu einem Konzert eingeladen: Das „Trio Canela“ und der Gitarrist Alvaro Córdoba interpretierten „Navidad Nuestra“ vom argentinischen Komponisten Ariel Ramirez.

Ana Rosa Camba



Landesgruppe Steiermark

Im Sommersemester 2003 standen ein Filmabend, eine Lesung und zwei Ausstellungen auf dem Programm - und natürlich die bereits zur Tradition gewordene große „F(i)esta Latinoamericana“ Mai. Im Wintersemester lud das Institut gemeinsam mit dem Afro Asiatischen Institut und der Kulturvermittlung Steiermark zu einer „Noche Cubana“ - Lesung und Diskussion mit dem kubanischen Exilautor Carlos Aguilera. Die Spanisch- und Portugiesischkurse sowie jeweils ein Salsa-Workshop waren mit 127 TeilnehmerInnen im Sommer- und 128 TeilnehmerInnen im Wintersemester gut besucht. Erstmals wurde auch im Sommer ein Spanischkurs für AnfängerInnen durchgeführt.

Carla Wess

Landesgruppe Tirol

Im Sommersemester 2003 wurde zusammen mit dem Institut für Romanistik der Universität Innsbruck eine Serie von drei Vorträgen und einer Lesung zum Thema „Literatur und Migration“ durchgeführt. Der Schwerpunkt des Wintersemesters 2003/04 war die Vortragsreihe „Menschenrechte in Lateinamerika“, von der vier Vorträge im Jahr 2003 stattfanden, den Abschluss bildete dann im Jänner 2004 das Thema „Derechos humanos y los desaparecidos“, präsentiert von Frau Mag. Rotter. Im März 2003 konnten wir als Mitveranstalter eines sehr gut besuchten Konzerts agieren. In Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät luden wir Herrn Professor Heinz Krumpel zu einem Vortrag zum Thema „Auch Indianer sind Menschen. Arabisches Denken im 16. Jahrhundert“ ein. Das „Grundprogramm“ der Landesgruppe besteht aus je sechs Terminen des „Círculo cultural hispanoamericano“ mit dem „Encuentro entre amigos“ sowie 15 Filmabenden in spanischer Sprache. Insgesamt wurden in Tirol 31 Veranstaltungen angeboten, die BesucherInnenzahlen schwankten zwischen 12 (bei einem Filmabend) und mehr als 60 bei der Lesung bzw. 70 bei den Vorträgen über Menschenrechte in Lateinamerika.

Gertrud Krömer



Landesgruppe Oberösterreich

Auch im Jahr 2003 konnte das LAI Oberösterreich seine bekannten Tätigkeiten - Vorträge, Filme, Fiestas, Tanzkurse - fortsetzen und etliche Programmpunkte auf die Beine stellen. Insgesamt wurden 31 Veranstaltungen angeboten. Eine neue Zusammenarbeit ergab sich mit dem Kulturverein Roeda in Steyr und der Katholischen Hochschulgemeinde - Galerie in Linz. Dabei wurde die jahrelange Zusammenarbeit mit Institutionen wie dem Movimiento Kino, der Hochschülerschaft der Universität Linz, dem Kulturinstitut der Universität Linz, dem Kulturzentrum Hof, dem BSZentrum Linz-Mitte und der Südwind-Agentur für Süd-Nord Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit vertieft.

Ramón Costa Luza

Landesgruppe Kärnten

Zu den Highlights des Jahres 2003 gehört der nun schon traditionelle „Encuentro Latino“ im Juni. Bei herrlichem Wetter trafen sich etwa 60 Erwachsene und eine Menge Kinder in Grafenstein. Familie Mendez aus Chile bereitete ein köstliches Churrasco a la Chilena. Die Piñata - ein ausgesprochen stabiles Modell konstruiert von Familie Kerpen - stellte eine Herausforderung für die Kräfte der Kinder dar. Der Sapó wurde bis in die Nacht bespielt und die Jugend vergnügte sich bei lateinamerikanischen Rhythmen.

Besondere Erwähnung verdient das Konzert von Mauricio Pergelier mit dem Ensemble Música Antigua in Schloss Wasserleonburg im Juli. Musik aus 3 Manuskripten aus der Gegend von Huehuetenango, Guatemala, aus der Zeit zwischen 1580 -1640, wurde erstmals wieder aufgeführt.

Das Thema des PI-Seminars „Kindheit in Lateinamerika“ hat sehr viele LehrerInnen angesprochen. Vier ReferentInnen, mit unterschiedlichem Zugang und Hintergrund haben auf interessante Weise Einblick in verschiedene Kindheitsmodelle in Lateinamerika gegeben. Die Mischung aus wissenschaftlicher Theorie und praktischen Erfahrungen der ReferentInnen bot einen umfassenden Überblick über die Problematik und gab Anlass zu angeregter Diskussion.

Den Abschluss der Veranstaltungen des Jahres 2003 bildete eine Misa de Navidad in spanischer Sprache.

Sieglinde Falkinger



Im Jahr 2003 haben wieder viele Mitglieder des Österreichischen Lateinamerika-Instituts von den Vorteilen Ihrer Mitgliedschaft profitiert. Es konnten 74 neue Mitglieder begrüßt werden (+14% mehr als im Vorjahr), 68 Personen haben ihre Mitgliedschaft zurückgelegt (18% weniger als im Vorjahr). Ein ähnlich positives Bild zeigt auch die Entwicklung der Mitgliedsbeiträge: Im Jahr 2003 konnte erstmals seit dem Jahr 2001 mit einem Plus von 2% gegenüber dem Vorjahr wieder ein Aufschwung verzeichnet werden. Insgesamt zählte das Österreichische Lateinamerika-Institut am Jahresende 920 Mitglieder. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Mitgliedszahl ergibt sich durch die Löschung von seit mehreren Jahren verzogenen Mitgliedern aus unserer Datenbank.

Wir danken allen Mitgliedern sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Die Vorteile der LAI-Mitgliedschaft auf einen Blick:

- Sie erhalten unser aktuelles Programm, sowie die LAI-Informationen regelmäßig gratis zugesandt!
- Sie besuchen unsere Sprachkurse und Veranstaltungen zum ermäßigten Preis!
- Sie entleihen alle Bücher aus unserer Bibliothek (die einzige auf den iberamerikanischen Raum spezialisierte Bibliothek Österreichs) kostenlos!
- Bei Teilnahme am Interdisziplinären Lehrgang für Höhere Lateinamerika-Studien zahlen Sie ermäßigte Teilnahmegebühren!

Alle Informationen zur Mitgliedschaft am LAI finden Sie auf unserer Website unter www.lai.at/institut/verein/mitgliedschaft. Unter mitglieder@lai.at stehen wir Ihnen für Ihre Anfragen jederzeit zur Verfügung!

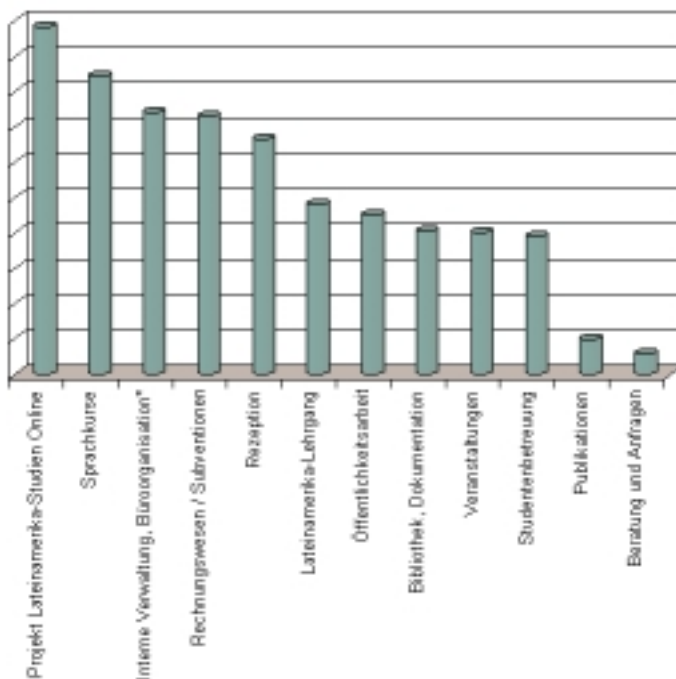
Melanie Weinberger

Landesgruppe	Mitglieder 2002	Eintritte	Austritte	Datenbankbereinigung	Mitglieder 2003
Wien/NÖ/Bgld.	544	37	39	/	542
Steiermark	248	27	15		260
Tirol/Vorarlberg	88	1	5		84
Kärnten	44	2	1		45
Salzburg	19	0	1		18
Oberösterreich	61	7	7		61
Ausland	22	0	0		22
Gesamt	1026	74	68		112

Mitte 2003 fand ein Wechsel im Bereich Rechnungswesen statt, nachdem Herr Mag. Helmut Moder eine Stelle in einer anderen Organisation angenommen hatte und im LAI lediglich den Bereich Bilanz weiter betreut. Seine Aufgaben haben Frau Mag. (FH) Melanie Weinberger (Rechnungswesen) und Herr Marc Vranckx (Hausverwaltung) übernommen. Eine Analyse der Arbeitszeitaufzeichnungen zeigt, dass es möglich war, den Bereich Administration straffer zu organisieren, und mehr Zeit für die direkte Projektarbeit zu verwenden. Spitzenreiter waren hierbei im Jahr 2003 das Projekt „Lateinamerika-Studien Online“ und der Sprachkursbereich. Etwa gleich stellen sich die Bereiche Lateinamerika-Lehrgang, Öffentlichkeitsarbeit, Bibliothek und Dokumentation, Veranstaltungen (wissenschaftliche Seminare, Lateinamerika-Tag) und Betreuung von Studierenden dar.

Neu im Team sind Juan David Marín und Umán Rodríguez, die seit März 2003 die Rezeption am Abend betreuen und Philipp Budka, Mitarbeiter beim Projekt „Lateinamerika-Studien Online“.

Verteilung der Arbeitsbereiche 2003



Finanzen

Insgesamt war 2003 ein schwieriges Jahr: durch die Regierungsumbildung und den späten Budgetbeschluss wurden wir erst Mitte des Jahres über die endgültige Höhe der Förderungen informiert - die zudem um einiges geringer ausfielen als in den Vorjahren. Es wurde äußerst sparsam gewirtschaftet: die Betriebsausgaben und die Personalkosten konnten gegenüber dem Vorjahr erheblich gesenkt werden, zudem konnte ein sehr gutes Sprachkurseergebnis erzielt und so das Defizit gering gehalten werden.

EINNAHMEN 2003

Subventionen Wien	€ 302.600,00
Eigene Einnahmen Wien	€ 541.600,00
Sonstige Einnahmen Wien	€ 7.600,00
Einnahmen Landesgruppen	€ 55.000,00
EINNAHMEN GESAMT	€ 906.800,00

AUSGABEN 2002

Lehrmaterial	€ 26.500,00
Personalaufwand	€ 244.100,00
Betriebsausgaben Wien	€ 199.650,00
Betriebsausgaben Landesgruppen	€ 16.200,00
Projekte / Veranstaltungen Wien	€ 164.430,00
Veranstaltungen Landesgruppen	€ 13.500,00
Sprachkurse Wien	€ 219.000,00
Sprachkurse Landesgruppen	€ 17.400,00
Investitionen	€ 17.200,00
Finanzierungskosten	€ 6.500,00
AUSGABEN GESAMT	€ 924.480,00

DEFIZIT

€ 17.680,00



Das LAI erhielt - wie in den Vorjahren - Förderungen von folgenden öffentlichen Stellen: dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten/ KommEnt, dem Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur, den Ländern Kärnten, Oberösterreich, Steiermark und Tirol, dem Kulturamt Stadt Wien, dem Kulturamt Stadt Graz und der Stadt Klagenfurt.

Durch Sponsoring, Werbeeinschaltungen und Sachleistungen wurde das LAI unterstützt von: der Wirtschaftskammer Österreich, der Oesterreichischen Nationalbank, der Universität Wien, dem Haus der Musik Wien, dem Kulturinstitut der Universität Linz, der ÖH der Universität Linz, den Österreichischen Lotterien, Banco do Brasil, der Raiffeisenbank Tirol, der Steiermärkischen Bank, den Firmen Battenfeld, Chemson, VA-Tech, Haas Waffelmaschinen, Böhlerit, MAM-Babyartikel, Swarovski, Hohegger-Glanzer und ALV List, Flamenco Sprachreisen, Carpe diem Sprachreisen, Amigotour Graz und Dr. Alois Michner - Übersetzungen.

Gemeinsame Veranstaltungen wurden mit den Botschaften von Brasilien, Kuba, Peru, Portugal, Uruguay, Venezuela, dem Mexikanischen Kulturinstitut, dem ICEP (Investimentos, Comercio e Turismo de Portugal), dem Austro-Bolivianischen Kulturzentrum "El Arcangel", der Vereinigung lateinamerikanischer AutorInnen in Österreich (ALA), Kulturen in Bewegung (VIDC), dem Literaturhaus, dem WUK, den Afroasiatischen Instituten Wien, Graz und Salzburg, der Österreichischen Orientgesellschaft Hammer Purgstall, dem Club International Universitaire, BAOBAB, der ÖFSE, der Frauensolidarität, dem Hilfswerk Austria, dem Ludwig Boltzmann Institut für zeitgenössische Lateinamerikaforschung, dem Institut für Afrikanistik, dem Projekt „Internationale Entwicklung - Zentrum für überfakultäre Forschung“ und dem Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien sowie dem Rat für sozialwissenschaftliche Forschung zu Lateinamerika (CEISAL), durchgeführt.

Wir danken allen Förderern, Sponsoren und Kooperationspartnern und hoffen auf eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit 2004!

IMPRESSUM

LAI-Information 1/2004, Verlagspostamt 1090 Wien. Erscheinungsort Wien, P.b.b. Zulassungsnummer 02 Z032571 M. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichisches Lateinamerika-Institut, Schlickgasse 1, 1090 Wien. Druck: Eigendruck; Verlagsort: Schlickgasse 1, 1090 Wien; Herstellungsort: Schlickgasse 1, 1090 Wien.

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz: Das LAI ist nicht auf Gewinn ausgerichtet, parteipolitisch unabhängig und überkonfessionell. Vereinszweck: Förderung der Beziehungen zwischen Österreich, den lateinamerikanischen und iberischen Ländern in allen Bereichen, insbesondere im Bereich der Entwicklungspolitik, der Forschung, Kultur und Wirtschaft. Alle diese Tätigkeiten erfolgen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Die Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks sind Mitgliedsbeiträge, Erträge eigener Veranstaltungen und Publikationen, Spenden und Förderungen öffentlicher und privater Stellen.

VORSTAND DES INSTITUTS

Ehrenpräsidentin: Bundesministerin Dr. Benita Ferrero-Waldner; Präsident: Bundesminister a.D. Dr. Hannes Farnleitner, Vizepräsidenten: Dir. Leo C.F. Bursky, DDr. Raimund Hauser, Univ. Prof. Dr. Elena Ostleitner, Botschafter i.R. Dr. Alexander Otto, Dkfm. Dr. Rudolf Poeschl; Bundesminister a.D. em. O.Univ. Prof. Dr. Hans Tuppy; Finanzreferent: O.Univ. Prof. Dkfm. Dr. Dr.h.c. J. Hanns Pichler, MSc.; Generalsekretär: Dr. Siegfried Hittmair; weitere Vorstandsmitglieder: O.Univ. Prof. Dr. Axel Borsdorf, Univ. Doz. DDr. Wolfgang Dietrich, O.Univ. Prof. Dr. Gerhard Drekonja, Mag. Peter Drha, Univ. Prof. Dr. Walter Hödl, Mag. Eva Hofmann, Botschafter i.R. Dr. Manfred Ortner, Dr. Heinrich Pichler, Ing. Dkfm. Dr. Helmuth Schmolzer, Mag. Dr. Aurel Schubert, Erhard Stackel, LG Kärnten: Dr. Eveline Wunder, LG Tirol/Vorarlberg: Univ. Prof. Dr. Martin Coy, LG Steiermark: Konsul Dr. Gunter Griss

